

# Kindern Mut machen, stark zu sein

## Präventionstheater gegen sexuellen Missbrauch

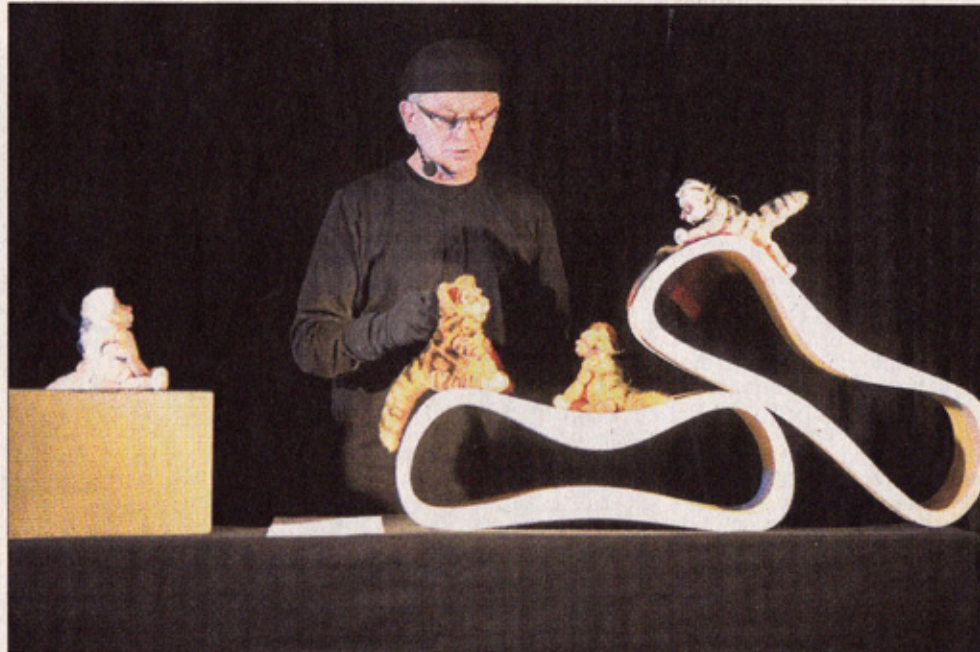
### PILGERZELL

„Nein“ sagen lernen, persönliche Grenzüber-schreitung und der Unterschied zwischen guten und bösen Geheimnissen, sind die Themen der „Katzengeschichte“ gewesen. Der Puppenspieler Andreas Wahler gab gestern die Premiere des Präventionstheaters gegen sexuellen Missbrauch an Kindern.

Von unserer Mitarbeiterin  
**LINDA SCHLOSSER**

Gespannt warten die Kinder der zweiten Klasse der Florenbergschule Pilgerzell auf die „Katzengeschichte“. Mit den Tischfiguren Katzenmama und ihren beiden Kindern Purzel und Tapsi sowie dem Kater Jacky wurden die jungen Zuschauer unterhalten.

In dem Stück wird spielerisch die Überschreitung von persönlichen Grenzen thematisiert: Die kleine Katze Tapsi sieht nachts ein Gespenst. Mama und Bruder Purzel wollen ihr aber nicht so recht glauben. Doch Kater Jacky, ein Bekannter der Katzenfamilie, verspricht ihr, dass er das Gespenst wegzaubern könne. Dafür müssten allerdings seine Zauberkräfte geweckt werden: „Streichel mir mal den Bauch, dann kann ich deinen Kummer wegzaubern. Das ist aber unser großes Geheimnis“, sagt er der kleinen Tapsi. Verunsichert vertraut sie sich doch ihrem Bruder an. Wahler beant-



Der Puppenspieler Andreas Wahler spielt mit seinen Tischfiguren die „Katzengeschichte“ für die Schüler der Florenbergschule.  
Foto: Linda Schlosser

wortet in seiner Vorführung die Frage, an wen sich Kinder wenden können, wenn man keine Geschwister hat. Er rät mit Lehrern, Großeltern, Pro Familia und der Nummer gegen Kummer.

Die Schüler lernen auch über den Unterschied zwischen guten und bösen Geheimnissen: „Ein gutes Geheimnis ist, wenn wir der Mama ein Geschenk basteln und es dann verstecken. Von einem bösen Geheimnis bekommt man Bauchweh“, erklärt der kleine

Kater Purzel.

Der Puppenspieler Andreas Wahler ist seit Anfang dieses Jahres im Vorstand des Kinderschutzbundes. In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Osthessen, dem Schulamt Fulda, Pro Familia und dem Sozialdienst katholischer Frauen hat er ein Projekt entwickelt, das Jungen und Mädchen für das Thema „Sexueller Missbrauch“ sensibilisieren soll. „Das Puppenspiel soll Mut machen, stark zu sein und ‚nein‘ zu sagen“, erklärt Wahler. Während

der Entstehung des Projekts spielte er den Experten sein Puppentheater vor. Nach kleinen Änderungen konnte die Premiere gestern stattfinden.

Mit Wortwitz und durch die Adaption der Thematik auf die Katzen, wurde den jungen Zuschauern ein unterhaltsames Theaterstück geboten, dem eine ernste Problematik zu Grunde liegt. Zusätzlich entwickelt Pro Familia momentan eine pädagogische Vorbesprechung sowie Nachbereitung für die Grundschüler.